Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **1 (1898)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 10. Zürich, 13. April 1898 1. Jahrgang.

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens:

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschiessen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Abonnementspreis: Für die ganze Schweiz: 6 Monate . . . . . 3 Franken. 12 „ . . . . . 5 „ Ins Ausland: Zuschlag des Portos.

Erscheint wöchentlich, je Dienstag abends.

Redaktion, Verlag und Administration: Löwenstrasse 7, Zürich I.

TELEPHON 1882. Telegramm-Adresse: SPORTBLATT ZÜRICH TELEPHON 1882.

Insertionspreis: Einspaltige Petitzeile oder deren Raum . . . . . 25 Cts. Reklamen nach dem redaktionellen Teil per Zeile 40 „ Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer. Radfahrer-Bundes, des Schweizer. Armbrustschützenverbandes, des F. C. Zürich, F. C. Fortuna Zürich, F. C. Winterthur.

Mitteilung an die Abonnenten.

☛ *Der h. Festtage wegen erscheint das Blatt einen Tag später.*

An unsere Abonnenten.

Durch einen von uns entlassenen Angestellten ist eine kleine Verwirrung in einen Teil unserer Abonnenten-Controlle gebracht worden, infolgederen einige Abonnenten ihre Quittung zum zweiten Male zugesandt erhielten. Wir nehmen an, dass in diesem Falle von den Betroffenen die Nachnahme einfach mit einer bezügl. Bemerkung zurückgesandt wurde.

Die Zustellung des Blattes soll nunmehr regelmässig erfolgen. Wo solches nicht geschieht, bitten wir um sofortige Mitteilung, damit wir der Sache auf den Grund gehen können.

Administration des Schw. Sportblatt.

Vereins-Mitteilungen

Schweiz. Armbrustschützenverband.

Kreisschreiben des Zentralvorstandes an die Verbandssektionen.

Wir teilen Ihnen mit, dass *nächste Woche* mit dem *Bezug der Verbandsbeiträge begonnen wird*, weshalb wir die Vereinsquästoren ersuchen, um Umstände und Verspätungen etc. zu verhüten, die Betreffnisse bereit zu halten. Vor dem Bezuge werden Sie noch vom Verbandsquästor per Zirkular avisiert. Diejenigen *Sektionen*, die bis jetzt immer noch kein *Mitgliederverzeichnis* dem Verbandspräsidenten zugesandt haben, werden zur *sofortigen Zusendung aufgefordert*. Anlässlich unseres 10jährigen Jubiläums am 5. Februar ds. in Hottingen wurde beschlossen, eine Jubiläumsschrift herauszugeben. Arbeitsüberhäufung und Zeitmangel brachten eine Verschiebung der Ausführung des Beschlusses. Unterzeichneter hat sich nun im Auftrage des Zentralvorstandes bereit erklärt, eine solche Denkschrift über den Gang und das Entstehen des Verbandes etc. in einer der nächsten Nummern unseres Organs, dem „Schweizer Sportblatt“, zu veröffentlichen und empfehle ich diesen Bericht zur allgemeinen Notiznahme.

Die Adressen der Mitglieder des Zentralvorstandes sind folgende:

Präsident: Holliger Rud., Müllerstr. 31, Zürich III; Vize-Präsident: Aeberli Jacques, Bremgartnerstrasse 59, Zürich III; Aktuar: Benz Carl, Frohburgstrasse 12, Zürich IV; Sekretär: Amberg Emil, Spiegelgasse 11, Zürich I; Quästor: Hürlimann Alb., Manessestr. 100, Zürich III; Schützenmeister: Rodel Fritz, Bäckerstr. 54, Zürich III; Vice-Schützenmeister: Stüssi Rud., Neue Beckenhofstr. 4, Zürich IV.

Sämtliche Korrespondenzen sind an den Präsidenten oder Sekretär zu richten und ersuchen wir die Sektionen hievon Notiz nehmen zu wollen. Für den Zentral-Vorstand:

R. Holliger, Zentral-Präsident.

I. Eidgen. Armbrust-Schützenfest 1898 in Oberstrass-Zürich.

An die tit. Verbandssektionen, Sektionsvorstände, Gastsektionen und weiteren geehrten Armbrustschützen!

Wie Ihnen bereits bekannt sein dürfte, findet im kommenden Monat Mai (14. und 15., bei event. ungünstiger Witterung aber definitiv den 21. und 22. Mai) in *Oberstrass-Zürich* das

I. Eidgenössische Armbrust-Schützenfest

statt, welches dem Armbrustschützenverein Oberstrass zur Durchführung übertragen worden ist. Der uns gütigst zur Verfügung gestellte Festplatz ist an der Nelkenstrasse-Sonneggstrasse gelegen; auf genanntem Platze wird zur Bequemlichkeit der Schützen ein gedeckter Stand sowie eine ca. 600 Personen fassende Festhütte mit Wirtschaft errichtet, in welch' genannter Hütte am Sonntag die bereits als Festmusik engagierte „Stadtmusik Zürich“ konzertieren wird. Bezugnehmend auf den bereits offiziell im „Schweizer Sportblatt“ erschienenen Schiessplan mit Reglement, gelangen wir mit dem höflichen Aufruf an Sie, am *I. eidgenössischen Feste möglichst zahlreich* teilzunehmen, damit dasselbe eine Demonstration für die hehre Sache unseres wackeren Schützenvaters „Wilhelm Tell“ sei und die Stärke und Ausdehnung unseres neu gegründeten eidgen. Verbandes an den Tag lege.

Wir ersuchen Sie nun, uns Ihre Teilnehmerlisten mit genauem Namensverzeichnis und nach den Gruppen eingeteilt (separat für Sektions- und Gruppenstich) bis zum 20. April a. c. an den Vice-Präsidenten des Organisationskomitee, Herrn *Carl Benz*, Frohburgstrasse 12, Oberstrass-Zürich gefl. rechtzeitig einsenden zu wollen. Laut Beschluss der Generaldelegiertenversammlung vom 20. Februar a. c. ist die Teilnahme am Bankett für jeden konkurrierenden Schützen obligatorisch und hoffen wir auf Pflichterfüllung der Sektionsvorstände speziell in diesem Punkte.

Jeder am Feste teilnehmende Schütze hat eine Festkarte à Fr. 1.—, sowie ein Schiessbüchlein zu 50 Cts. zu lösen, Gastsektionen entrichten zudem noch einen Vereinsdoppel von Fr. 5.— Doppel per Gruppe à 5 Mann Fr. 5.—.

Die Sektionen von Zürich und Umgebung sind gehalten, schon Samstags zu schiessen, damit die kurze Zeit am Sonntag den auswärtigen Sektionen zur Verfügung steht. Zürcher können nur ausnahmsweise am Sonntag zugelassen werden und entschlägt sich die festgebende Sektion im Voraus jeder Verantwortung. Diejenigen auswärtigen Sektionen, welche schon am Samstag ankommen sollten oder noch den Sonntag Abend in Zürich zuzubringen gedenken, um den Montag zur Heimreise zu benützen, möchten wir um gefl. Mitteilung bei Einsendung der Teilnehmerlisten ersuchen, damit für entsprechende Quartierung bei Zeiten Vorkehrungen getroffen werden können, ebenso möchten wir auswärtige Sektionen um Bericht ihrer in Zürich in Aussicht genommenen Ankunft ersuchen. Ebenso wären wir solchen Sektionen dankbar, welche eine freiwillige Ehrengabe, sei es in Baar oder Natura, uns noch zur Unterstützung zukommen liessen, damit wir unserm gesteckten Ziele, die grosse Masse zu befriedigen, um so eher nachkommen können.

In der angenehmen Erwartung, dass Sie unsere Mühe und Kosten durch rege Teilnahme, sowie rechtzeitige Einsendung Ihrer Listen belohnen werden, zeichnen mit freund-eidgen. Schützengruss!

Der Festpräsident: *Hauptmann J. Fluk.*

Im Namen des Organisations-Komité:

Der Präsident: *Robert Keller.*
Der Vice-Präsident: *Carl Benz.*
Der Sekretär: *Hans Frick.*

Schweiz. Armbrust-Schützen-Verband.

☛ Ausserordentliche Delegiertenversammlung Sonntag, den 1. Mai, nachmittags 1 Uhr, im Restaurant z. „Frieden“ in Affoltern bei Zürich. Anträge verschiedener Art sind vorher dem Verbandspräsidenten schriftlich zuzustellen. Der Zentralvorstand.

Velosport.

— Wie wir erfahren, verlässt am 15. ds. Herr F. W. Spiess die Filiale des Herrn Badertscher in Basel, welche er interimistisch geleitet hat. In einer unserer nächsten Nummern werden wir ein kleines Bild von F. Wespe veröffentlichen: „Zwei Monate Velohändler!“

Verband stadtzürcherischer Radfahrer-Vereine.

Endlich ist der lang gehegte Gedanke, die Bildung einer Union der hiesigen grossen Vereine, zur That geworden. Die von den Vereinen eingesetzte Kommission für Ausarbeitung eines Statuten-Entwurfs hat ihre Arbeit vollendet und unterbreitet denselben nunmehr den Vereinen zum endgültigen Entscheide. Hoffentlich treten rasch alle zürcherischen Vereine dem neuen Verbande bei.

Der Statuten-Entwurf lautet:

§ 1.

Die Radfahrervereine:
Velo-Club der Stadt Zürich,
Männer-Radfahrerverein Zürich,
Velo-Club a. d. Sihl, Zürich,
Radfahrer-Union Zürich,
treten zu einem Verbande zusammen. Derselbe trägt den Namen: *Verband stadtzürcherischer Radfahrervereine.*

§ 2.

Der Verband bezweckt die Wahrung und Förderung der gemeinsamen sportlichen Interessen, besonders auch die Uebernahme von Festen und Rennen und die Pflege freundschaftlicher Beziehungen.

§ 3.

Der Verband untersteht der Leitung einer Kommission, in welche jeder Verein bis auf 50 Mitglieder 2 und für je 25 weitere Mitglieder, oder einen Bruchteil von 10 einen weitern Delegierten entsendet.

§ 4.

Diese Kommission wählt aus ihrer Mitte einen Präsidenten, Vize-Präsidenten, Sekretär und Kassier.

Diese Wahlen finden alljährlich in der ersten Kommissionssitzung nach der ordentl. Generalversammlung statt.

§ 5.

Sobald die Traktanden es erheischen, hat der Präsident die Kommission zu einer Sitzung einzuberufen.

§ 6.

Die Kommission erledigt endgültig alle Angelegenheiten unter Vorbehalt allfälliger Weisungen und Beschlüsse der Generalversammlung (§§ 7 und 9).

§ 7.

Alljährlich vor Mitte des Monats März findet eine ordentliche Generalversammlung statt. Zu derselben haben sämtliche Mitglieder der dem Verband angehörenden Clubs Zutritt.

Anträge, welche in derselben zur Behandlung kommen sollen, sind spätestens 5 Wochen vor der Versammlung dem Präsidenten der Kommission schriftlich einzureichen.

Die Traktanden sind jedem Club mindestens 4 Wochen vor der Versammlung schriftlich mitzuteilen.

§ 8.

Die Kommission hat der ordentlichen Generalversammlung einen Bericht über das abgelaufene Jahr, einen Bericht über die Rechnung und ein Programm über die kommende Sportssaison vorzulegen.

§ 9.

Ausserordentliche Generalversammlungen finden statt, so oft es von $^2/_5$ der Mitglieder der Kommission verlangt wird.

§ 10.

Beschlüsse über Aufnahme und den Ausschluss von Clubs sind der Generalversammlung (ordentliche oder ausserordentliche) vorbehalten. Es ist hierfür $^2/_3$ Stimmenmehrheit erforderlich.

§ 11.

Die dem Verbande erwachsenden Kosten werden von den Vereinen nach Verhältnis ihrer Vertretung in der Kommission getragen.

Auf dieser Grundlage erhebt die Kommission Beiträge, wie das jeweilige Bedürfnis es erfordert.

§ 12.

Eintrittsgesuche sind der Kommission schriftlich einzureichen. Letztere giebt den Vereinen davon Kenntnis. Die Behandlung erfolgt an der nächsten Generalversammlung, sofern die Mitteilung an die Vereine mindestens 4 Wochen vorher stattgefunden hat.

Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 20. —.

§ 13.

Austrittsgesuche werden durch die Kommission erledigt.

§ 14.

Austretende und ausgeschlossene Clubs haben auf das Verbandsvermögen keinen Anspruch.

§ 15.

Die Auflösung des Verbandes erfolgt, wenn die ordentliche Generalversammlung sie mit $^3/_4$ Stimmenmehrheit beschliesst.

§ 16.

Bei Auflösung des Verbandes entscheidet die Generalversammlung mit absolutem Stimmenmehr über das vorhandene Vermögen; dasselbe darf aber nicht verteilt werden, sondern es ist zu velosportlichen Zwecken zu bestimmen. Also beschlossen in

Zürich, den 3. April 1898.

Rennresultate.

— **Genf.** Zur Eröffnung der Jonction-Rennbahn fanden Sonntags zahlreich besuchte Rennen statt. Den Hauptanziehungspunkt bildete das *Match Champions gegen Pessoa*, den Meisterfahrer von Portugal. Das Match zerfiel in 2 Läufe. Im ersten Laufe über 500 M. wurde gegen Zeit gelaufen. Champion startete zuerst und deckt die Strecke in 34 $^3/_5$ Sek. Dann startet Pessoa, und es gelingt ihm, die Zeit und damit auch den Rekord für die Schweiz über 500 M. auf 34$^2/_5$ Sek. hinunterzusetzen. Im zweiten Laufe über 1000 M. führt Pessoa und behält die Führung auch im Endspurt mit 2 Längen vor Champion. *Das Handicap* über 870 M. gewann Vibert vor Henneberg und Vionnet. Im *Vielsitzerrennen* siegte das Quadruplette Swiatsky. 2. Tandem Champion-Vibert. *Ein internationales 10 km. Rennen* gewann Genoud vor Vibert, Pessoa und Barrot. Am Montag fanden die Rennen ihre Fortsetzung. Das *internationale Hauptfahren über 800 M.* gewann Henneberg. 2. Pessoa. 3. Vibert. Der zweite Tag wurde hauptsächlich Rekordversuchen gewidmet. *Henneberg* stellte einen neuen *Rekord* für die Schweiz über 400 M. (bisheriger Inhaber Morin 24$^3/_5$ Sek.) auf, indem er die Zeit auf 24$^1/_5$ Sek. hinuntersetzte. Das Triplette Cabaillot riss ebenfalls zwei Schweizerrekorde über 400 und 500 M. an sich in 24$^2/_5$ resp. 33 Sek. Die Genferrennen haben also, den Rekord Pessoa's mitgerechnet, 4 neue Schweizer-Rekorde geschaffen. F.

— **Paris-Roubaix.** (Privattelegr.) Ueber die Ostertage fand das grosse Strassenwettfahren Paris-Roubaix statt. Von den Berufsfahrern langte als erster an Garin, 2. Stephan, 3. Wattelin. Von den Motorfahrern 1. Degrais, 2. Osmond, 3. Murot. Die Automobilausstellung ist kläglich ausgefallen, trotzdem hatte sie starken Besuch vom Publikum.

— **Paris.** (Privattelegr.) Auf dem Velodrome de la Seine fand über die Ostertage bei starker Beteiligung das Rennen um den grossen Osterpreis statt. Im internationalen Rennen um den „Grand-Prix de Pâques“ siegte im Endlauf als erster Jacquelin, ihm folgte Momo und als dritter Rouquette.

In einem Match zwischen Champion und Bouhours wurde der letztere trotz seiner anerkannten hohen Leistungsfähigkeit geschlagen.

— **Mit den Radrennen am Kurfürstendamm zu Berlin** begann an den Osterfeiertagen die diesjährige deutsche Wettfahrsaison. Die Bahn war ungeachtet des schlimmen Wetters so gut besucht, dass der Verein mit dem Erfolge seiner ersten Veranstaltung in dieser Campagne vollauf zufrieden sein kann. — In sportlicher Hinsicht wurde recht viel geboten, da neben zahlreichen deutschen Fahrern auch Engländer, Russen, Italiener und Oesterreicher am Start erschienen waren und auch das Programm viel Abwechslung bot. — Unter den Inländern hatten die süddeutschen Fahrer die besten Leistungen aufzuweisen. Sie hatten zum

Trainieren auf den Strassen vor dem Beginn des Bahntrainings besseres Wetter als die Norddeutschen und sind deshalb in Kondition weiter fortgeschritten. So gewann auch der Ludwigshafener Breitling das Niederrad-Hauptfahren und mit Freudenberg auf dem Tandem sämtliche drei Zweisitzer-Rennen des Meetings. Breitling ist jetzt in vorzüglicher Form, während August Lehr trotz seines langen Trainings in Amerika keineswegs glänzend fuhr. Im Hauptfahren hatte er sogar seinen zweiten Platz hinter Breitling und vor dem Russen Waschkewitsch wohl nur dem Umstande zu verdanken, dass der Engländer Robertson, welcher ihn im Eröffnungsfahren mühelos geschlagen hatte, für die Entscheidung nicht konkurrenzberechtigt war, da er bei kunstvollen Stillstandsversuchen im Zwischenlauf von dem schlesischen Fahrer Heidenreich überrumpelt und einfach distancirt wurde. — Das Niederrad-Erstfahren wurde eine sichere Beute für Rudolf Lehr, einen Bruder des vorher Genannten. Der junge Fahrer scheint gute Anlagen zu haben und wird bei zunehmender Ruhe und Sicherheit wohl später Tüchtiges leisten. — Für diejenigen Fahrer, welche im Hauptfahren gestartet waren, ohne einen Preis zu erringen, war das Kleine Niederrad-Hauptfahren bestimmt, das Struth gegen Robertson und Suchetzky gewann. Im Niederrad-Prämienfahren holten sich Herty, Mündner, Schaller, Kosina Preise.

Pariserbrief.

(Paris, 8. April.)

Der Winter und mit ihm die tote Saison für den Sport ist vorüber, also macht der letztere in allen seinen Verzweigungen in und um Seinebabel wieder von sich reden zum Vorteil der Sportblätter, die auf den Boulevards reissenden Absatz finden, allen sensationellen Neuigkeiten auf dem politischen wie sozialen Felde der Riesenstadt und dem drohenden amerikanisch-spanischen Kriege zum Trotz.

Das bemerkenswerteste Ereignis im Frühlingssportleben bildet entschieden der „Concours Hippique", welcher seit einigen Tagen tausende von Sportbegeisterten und Liebhabern der höheren Reitkunst zum Champs de Mars in's Palais de Machines zieht.

Bei dem herrlichen Frühlingswetter des letzten Sonntags wälzte sich eine wahre Völkerwanderung über alle jene Strassen, die zum Bois de Boulogne und dem Longchamp führen, während die Avenue de Champs Elisées und die Avenue du Bois de Boulogne von Equipagen, Phätons u. s. w., in deren Fond Damen in den elegantesten Frühjahrstoiletten lehnten, wimmelten, um zum Longchamp zu gelangen, wo das erste grosse Rennen, welches die Serie von Rennen, die mit dem „Grand Prix de Paris" ihren Abschluss finden, eröffnet, stattfinden sollte.

Es galt einen Preis von 30 000 Fr. (Prix Hocquart) zu erobern. Baron de Rothschild's „Le roi Soleil" war der Sieger und zwar mit $^3/_4$ Pferdelänge bei einer Distanz von 2 500 Meter; M. J. Prati's „Tenoil" und Delamarre's „Djohava" waren die Mitbewerber.

Um den zweiten Preis (25 000 Fr.) Prix Biennal bewarben sich 4 Pferde, Comte de Chantemerle's „Patriarch" blieb der Sieger mit zwei Längen bei 3000 Meter Distanz. Den dritten Preis (Prix de la Seine) 12 000 Fr. gewann Carnille Blanc's „Monopole II" bei einer Distanz von 3000 Meter mit $2^1/_2$ Länge.

Um den letzten Preis (Prix Vanteaux) 7000 Fr., 2000 Meter, bewarben sich 3 Pferde. Comte de Noaille's „Printemps" blieb Sieger, Länge $1^1/_2$.

Am Dienstag fand in Maison-Laffitte ein Rennen statt, in welchem der Hauptpreis (Prix Boiard *50 000 Fr. (nicht wie irrtümlich gemeldet 30 000 Fr.)* betrug. Bei 3000 Meter Distanz bewarben sich 3 Pferde. Sieger blieb Comte de Fels „Le Labreur" mit 4 Längen *(und nicht wie irrtümlich gemeldet Comte d'Aumont's „Madrid")*

Letzten Sonntag war Football Match um die Championship von Frankreich und den Heraldbecher zu Courbevoie zwischen dem Standard Athletic Club und dem Club Français. Der Erstere gieng aus dem Kampf als Sieger hervor.

Ein internationales Football-Match wird am kommenden Montag zwischen dem Club Paris und jenem von Edinburgh in Schottland zu Courbevoie stattfinden. Am Abend ist grosses Bankett im Clubhaus zu Ehren der Schotten.

Die Union des Sociétés Françaises de Sports Athlétiques hatte kürzlich ein Mitglied suspendiert wegen Beteiligung an einem offenen Fahrradrennen zu Bayonne, was wieder die Regeln der Union verstösst. Das Mitglied wurde bei den Pariser Gerichten klagbar auf Schadenersatz, die Entscheidung fiel unter der Begründung, dass die Union das Recht habe, von ihren Mitgliedern Beachtung der Regeln zu fordern, für den Kläger ungünstig aus. Französische Radfahrer des Touring Club de France erheben Beschwerde wieder die Mitglieder englischer Nationalität der Vereinigung, es giebt deren ca. 2000. Dieselben haben eine Radfahrertour durch Italien veranstaltet. Es wurde ihnen durch die ital. Zollbehörde freie Durchfahrt für ihre Räder bewilligt mit sechsmonatlicher Dauer der Bewilligung. Sollten diese Mitglieder nun einzeln oder zusammen vor Ablauf dieser Zeit über die Grenze zurückgehen, so verlieren sie alle Rechte und der Club würde der ital. Zollbehörde für Zahlung des Zolles der Räder verantwortlich sein.

Die Sportsaison an der Riviera hat so ziemlich ihr Ende erreicht.

Otto Crola.

Fussball

Brief aus England.

(Korr. aus Oxford.)

Resultate der bedeutendsten Matches vom Samstag den 2. April:
England 3, Schottland 1.
Sheffield Un. 1, Sunderland 0.
(Rugby) England 14 Punkte, Wales 7 Punkte.

Der Sieg über Schottland verleiht England den Championship im Associations-Spiel, da Irland und Wales schon vorher England unterlegen sind. — Der Championship im Rugby-Spiel bleibt dies Jahr unentschieden, da Wales und Schottland sich nicht messen werden. Jedoch nur Schottland ist unbesiegt geblieben und muss deshalb in erster Linie genannt werden.

Sheffield United ist jetzt der ersten Stelle in der Liga sicher, denn nicht nur besiegten sie ihren gefährlichsten Gegner Sunderland, sondern der letztgenannte Club erlitt am Charfreitag eine ganz unerwartete Niederlage von Bury, so dass Sheff. Un. (mit nur noch einem Matche zu spielen) ganz sicher gestellt ist, wie aus folgender Tabelle mit den Resultaten der 5 besten Clubs ersehen werden kann.

	Gesp.	Gew.	Unentsch.	Verl.	Punkte.
Sheff. Un.	29	16	8	5	40
Sunderland	28	15	5	8	35
Everton	28	12	9	7	33
West Bromwich und Albion	28	11	10	7	32
Sheffield Wednesday	27	14	3	10	31

Football-Wettspielresultate.

Das sehr interessante, mit grosser Spannung erwartete Rugbymatch zwischen dem F.-C. Lyon und dem Scratchteam einer Mannschaft der französischen Schweiz fiel zu Gunsten Lyons aus, das nicht ohne Mühe mit 6 : 3 gewann.

Im Schweizerteam waren 13 Engländer, darunter ausgezeichnete Spieler, wie Spicer, Jackson, Robson, Mac Artur, Green, und zwei Schweizer Mingard und Chessex von Montreux.

Für Lyon haben gut gespielt: Edel, Gentil, Parret, Gamper und Place.

Die Referee, ein Engländer, war sehr parteiisch und anerkannte 3 Punkte der Lyoner nicht, trotzdem sie regelrecht gemacht waren.

Fredy.

Fahrt des F. C. Z. nach Karlsruhe und Pforzheim.

16 Mann stark verliess der F. C. Z. letzten Sonntag Zürich, um das vielbesprochene Retour-Match versus F. C. Fidelitas in Karlsruhe auszufechten. Die Fahrt verlief äusserst heiter. In Karlsruhe wurden wir von einigen „Fidelen" abgeholt und ins Hotel geleitet. Der Nachmittag wurde der Besichtigung der Stadt gewidmet und der Kampfplatz in Augenschein genommen. In sehr zuvorkommender Weise wurden wir von unsern deutschen Sportskollegen auf alle Schönheiten der Residenz aufmerksam gemacht und einem Teile gelang es sogar, dank der Führung eines Karlsruhers zu den Gemächern des Schlosses Zutritt zu erhalten. In Erwartung des bevorstehenden Kampfes wurde früh Quartier bezogen und um 10 Uhr lag alles in den Armen Morpheus.

Sonntag früh kamen dann Delegierte aus Pforzheim, die uns abholten, und um $^3/_4$12 dampften wir nach Pforzheim ab. Unsere Sportsfreunde an der Enz hatten reichlich für unser leibliches Wohl gesorgt, indem bei unserer Ankunft ein wahrhaft lukullisches Mahl unserer harrte. Kurz nach Tisch brach man zum Spielplatz, dem Innenraum der früheren Rennbahn auf. Der Boden war ziemlich gut, doch etwas schmal, was unsere Flügel beträchtlich hinderte. Eine zu Hunderten zählende Menschenmenge umstand den Platz, die dem Spiel ein sehr reges Interesse entgegenbrachte.

Match F.-C. Zürich vers. F.-C. Allemannia Pforzheim.

Zürich gewinnt mit 5 : 1 Goal.

3 Uhr 30 Min. gab Herr Dietz vom F.-C. Fidelitas das Zeichen zum Beginn. Zürich hatte Kick-off und musste gegen den stark wehenden Wind spielen. Die Allemannen bemächtigten sich sofort des Balls und eilten damit dem Zürcher Goal zu. Die Backs schienen etwas überrascht zu sein, verfehlten verschiedene Bälle, so dass der Goalkeeper verschiedene Male in Funktion treten musste, was er auch mit äusserster Ruhe und Sicherheit besorgte. Ein Corner gegen Zürich verlief resultatlos. Nun begannen die Zürcher zu drängen. Durch schönes Passing kamen die Forwards vor das feindliche Goal, die Goalshots wurden aber von dem Goalkeeper abgewehrt. 10 Minuten hatte sich der Kampf bald vor diesem, bald vor jenem Goal bewegt, als Escher von der Mitte des Platzes aus durch einen schönen shot ein erstes Goal für Zürich erzielte. Von nun an bewegte sich das Spiel hauptsächlich vor dem Male der Allemannia und bis Half-time gelang es kurz hintereinander erst Enderli und nachher Mädler, der einen von Keller schön gegebenen Corner einköpfte, 2 Mal zu scoren. Auch Allemannias Mittelstürmer gelang es trotz der brillanten Verteidigung durch den Goalkeeper ein Goal zu erringen. Nach Half-time spielte sich der Kampf ausschliesslich auf Seite Allemannias ab. Die beiden Flügel Zürichs, Mädler und Rank, leisteten bei weitem nicht ihr Bestes, sonst wäre das Resultat ein noch günstigeres geworden. Wiederkehr erzielte nach ca. 20 Minuten ein viertes und Keller bald darauf ein fünftes Goal. Ein weiterer Schlag von Keller prallte an der Goalstange ab und ein weiteres sechstes Goal, das Keller trat, wurde von einem Zuschauer hinter dem Goal zurückgeschlagen und da die Referee es nicht gesehen, war das Goal ungültig. Ein von Mädler gegebener Penaltykick gieng etwas zu hoch. Als die Referee time pfiff, war das Resultat 5 : 1. Das Resultat mochte unter den Zuschauern etwas verblüfft haben, denn man hatte vielerorts einen Sieg der Einheimischen erwartet.

Auf Seite der Zürcher haben sich ausgezeichnet vor allen Machwürth, Escher, Keller und Wiederkehr. Auf Seite der Allemannia der Centre-Forward Steudle, der Centrehalf Schweickert und der Back Lang. In der sich an das Match anschliessenden Zusammenkunft wurden den Zürchern einige gemütliche Stunden bereitet. Die Pforzheimer überreichten den Zürchern einen prachtvollen silbernen Becher und die Zürcher den Allemannen einen Humpen mit Zürcher Ansicht. Vorträge einer Clubkapelle und eines trefflichen Komikersamateur hielten die Leute bis 10 Uhr, um welche Zeit der Zug nach Karlsruhe abfuhr, zusammen. Ein kräftiges, gegenseitiges Hip, Hip, Hurrah! auf dem Bahnhof in Pforzheim, und unter lebhaften Adieus und beiderseitigen Wünschen auf ein Wiedersehen in Zürich trennten sich die beiden Mannschaften.

F.-C. Fidelitas Karlsruhe versus F.-C. Zürich.

F.-C. Z. gewinnt mit 3 : 0 Goals.

Das Match fand am Ostermontag nachmitt. 4 Uhr auf dem sogenannten Engländerplatz statt. Bei Halftime stand das Spiel 0 : 0, doch hatte es sich meist vor dem Goal der Karlsruher abgewickelt. Nach Halftime drängten die Karlsruher sehr, konnten aber gegen die gute Verteidigung Zürichs nichts ausrichten, während es Zürich, dessen Forwardlinie wie tags vorher ein sehr gutes Kombinationsspiel zeigte, in den letzten 20 Minuten gelang, 4 Goals zu treten, von denen jedoch eines als off-side nicht gegeben wurde. Ausführlicher Bericht folgt in nächster Nummer.

F.-C. Zürich versus F.-C. Fortuna Zürich.
(II. Mannschaften.)

Auch die II. Mannschaft des F.-C. Z. war am Ostermontag mit 6 : 1 Goals gegen die II. Mannschaft des F.-C. Fortuna siegreich. Das Wettspiel fand auf der Hardau statt. Zürich spielte mit 5 Ersatzleuten und trat das Goal gegen sich selbst. Der F.-C. Z. hat also während der Ostertage einen dreifachen Sieg errungen.

— Die beiden Becher, die der F.-C. Zürich anlässlich seiner Osterfahrt nach Karlsruhe und Pforzheim von den dortigen Sportskameraden empfangen hat, sind für diese Woche im Schaufenster des Velomagazins Peugeot (Hrn. Badertscher) an der Bahnhofstrasse ausgestellt.

F. C. „Old Boys" versus „Vereinigte F. C. St. Gallen".

„Old Boys" gewinnen mit 5 : 0 Goals.

Dieses Match spielte sich vor einer zahlreichen Zuschauermenge am Ostermontag auf der Schützenmatte ab. 2.30 Nachmittags gab Hr. Paul Kehrli vom F. C. Bern das Zeichen zum Beginn und es gelang den Forwards St. Gallens, die mit dem starken Wind spielten, vor das Goal der „Old Boys" zu gelangen, das aber von den beiden Backs Heyd und Jenny gut verteidigt wurde. Die Forwards der „Old Boys" bemächtigten sich dann des Balls, und unaufhaltsam drangen sie mit schöner Kombination vor das Goal St. Gallens und nach 10 Minuten gelang es dann Weber, für Basel das erste Goal zu treten, dem er vor Half-time noch 2 weitere beifügte. Nach Half-time mussten die St. Galler gegen den Wind spielen, sodass sich dann der Kampf meist vor dem Goal St. Gallens abspielte, indem sogar die Backs der „Old Boys" bis zur Mitte vorrückend, das feindliche Goal bedrohten. Nachdem mehrere schöne Angriffe der „Old Boys" an der guten Verteidigung der Backs (Stahlberger) missglückten, gelang es Costa (Capt.), das 4. Goal zu treten, dem bald darauf Burkhardt noch ein 5. beifügte. Kurz nachher zeigte dann auch Herr Kehrli das Ende an, welcher sein Amt als Referee zur vollsten Befriedigung beider Parteien besorgt hatte.

Auf Seite der „Old Boys" ragten besonders hervor die beiden Backs Heyd (Capt.) und Jenny, welche die Zuschauer durch ihre famosen Shots entzückten, von den Halves Banga. Die Forwards zeichneten sich durch eine famose Kombination aus, Costa (Capt.) und Weber.

Von den St. Gallern sind zu erwähnen Stahlberger, Delaquis, Grunder und Neuburger.

E. B.

Golf.

Ein neuer Sport in Zürich.

Der Besitzer des neuen Dolderhotels in Zürich trägt sich gegenwärtig mit dem Gedanken, in den schönen Hotelanlagen einen Golfplatz einzurichten, der allen Anforderungen in vollstem Masse genügen würde. Gewiss wird dieser Plan von der in Zürich ansässigen englischen Kolonie namentlich mit Freuden unterstützt werden und auch der zürch. Verkehrsverein dürfte sich um ein solches Unternehmen interessieren, zeigen doch die Berichte von Kurorten wie Davos, Biarritz, Cannes u. s. w., in denen den Freunden des Golf- und Lawn tennissports in ausreichendem Masse Gelegenheit zur Pflege desselben gegeben ist, wie oft dies die Hauptanziehungspunkte für die englischen Touristen bilden. Das Golfspiel hat in den letzten Jahren einen ungeahnten raschen Aufschwung erhalten und zählt unter seine Freunde und Pfleger Sportsleute aus den höchsten Kreisen. Die Frage ist im höchsten Grade der Erwägung wert und wäre es wohl angezeigt, wenn sich eine Versammlung der Freunde und Interessenten gelegentlich darüber aussprechen würde. Wie wir hören, gedenkt Herr Harrison vom Anglo-American Importing House die Gründung eines Golfclubs in Zürich an die Hand zu nehmen.

Armbrustschiessen.

Aussersihl. (Korr.) Schon bald ein halbes Jahr ist verflossen, seitdem der Kreislauf unseres Vereins gewissermassen zum Stocken gebracht wurde; was gar Manchen bewog, entweder dem Vereine fernzubleiben oder gar demselben den Rücken zu kehren. Besonders fühlbar hat sich dieser Umstand in letzter Zeit bemerkbar gemacht und sollte man meinen, der Vorstand würde besonders darauf bedacht sein, auf das bevorstehende I. Eidgenössische Fest hin seine ganze Kraft einzusetzen, um den Verein mit Ehren aus dem Konkurrenzkampf zu führen. Leider herrscht heute noch schläfrige Ruhe unter allen Baumeswipfeln. Ich spreche an dieser Stelle nun den Wunsch aus, die Mitglieder des Vereins möchten sich mit neuer Kraft aufraffen, damit wir vereint mit den übrigen Schwestersektionen das Fest in Oberstrass würdig begehen können.

Ein Mitglied,
das mehr Fühlung im Vereine wünscht.

Gesellschafts-Schiessen

*gegeben von der **Armbrust-Schützen-Gesellschaft Herisau** Montag den 25. April 1898 im Betrage von 520 Fr.*

A. Schiessplan.

I. Stichscheibe Glück: Distanz 30 Meter. Scheibenbild: Durchmesser 30 cm. Rundes Scwarz 12 cm. 5 Kreise, 2 Schüsse, wovon der bessere gültig ist.
Gabenansatz: 265 Fr. Erste Gabe 15 Fr., letzte 6 Fr. 50.

II. Stichscheibe Kunst: Distanz 30 Meter. Scheibenbild: Durchmesser 30 cm. 25 Kreise. Rundes Schwarz 12 cm. 3 Schüsse durch Addition berechnet.
Gabenansatz: 255 Fr. Erste Gabe 14 Fr., letzte 6 Fr.

III. Kehr: Distanz 30 Meter. Scheibenbild: Durchmesser 30 cm. Rundes Schwarz 12 cm. Nummernbild 4 cm. Derselbe ist unbeschränkt und kosten je 15 Schüsse 1 Fr. Laderlohn per Schuss 3 Cts.
Gabenansatz: Erste und letzte Nummer je Vor- und Nachmittags 50 Cts. Für 15 Nummern wird 1 Fr. und für weitere 10 Nummern 2 Fr. vergütet. Im Weitern sind 6 Tagesprämien ausgesetzt. Erste Prämie 6 Fr., letzte 1 Fr.; ferner werden die Einnahmen, abzüglich den Unkosten, per Nummer gleichmässig verteilt.]

B. Bedingungen.

In diesen Scheiben haben nur Vereinsmitglieder Anspruch auf Gaben, hingegen gelangen in den Stichscheiben Glück und Kunst je 2 Freidoppel zur Versteigerung, wozu auch Nichtmitglieder berechtigt sind, solche zu ersteigern. Waffe: Nur Vereinswaffe zulässig; es muss stehend geschossen werden.

IV. Nachdoppelscheibe: Distanz 30 Meter. Scheibenbild: Sektionsstich Zürich. 3 Schüsse. Erster Doppel per Serie à 3 Schüsse 1 Fr., jeder weitere 50 Cts. Nachdoppel unbeschränkt.
Gabenansatz: 75 % der Einnahmen werden entsprechend den Resultaten vergabet. 25 % fallen zur Deckung der Unkosten der Vereinskassa zu.
Beteiligung: Auch für Nichtmitglieder berechtigt.
Waffe: System Bollinger zulässig. Es kann kniend oder stehend geschossen werden.

C. Auszug aus dem Schiessreglement.

Das Schiessen findet bei HH. Gebr. Meier, z. Rössli, statt und beginnt Montag den 25. April 1898 von morgens $8^1/_2$ Uhr bis mittags 12 Uhr und dauert von nachmittags 1 Uhr bis abends 7 Uhr.

Die Gabenverteilung mit Bankett findet abends $8^1/_2$ Uhr statt. Im Uebrigen verweisen wir auf den im Schiessstand angeschlagenen Schiessplan und dessen Reglement.

Herisau, im April 1898.

Die Kommission.

Werte Armbrustschützen!

Die Armbrust-Schützen-Gesellschaft Herisau unterbreitet Ihnen vorstehend den Schiessplan für unser diesjähriges Frühlingsschiessen. Wir haben es uns zur Pflicht gemacht, denselben auch für Nichtmitglieder so günstig als möglich zu gestalten, sodass jedem Schützen Gelegenheit geboten ist, zu konkurrieren, um sich im friedlichen Wettkampfe gegenseitig zu messen.

Wir laden Sie deshalb kameradschaftlich ein, sich zu der passenden Vorübung für die kommenden Tage in Zürich recht zahlreich einfinden zu wollen, und entbieten Ihnen, werte Schützen von Zürich, ein herzliches Willkomm in's Appenzellerland!

Mit Schützengruss und Handschlag

Herisau, im April 1898.

Die Armbrust-Schützen-Gesellschaft.

Automobilismus.

— **Zusammensturz.** Bei der Ankunft der Teilnehmer am Wettfahren der Automobilwagen zwischen Paris und Roubaix stürzte das Dach einer Schenke, auf dem sich 100 Personen befanden, ein. Unter den zehn Verwundeten befinden sich vier Schwerverletzte.

Segel- und Rudersport.

— **Rudersport.** Von den in Berlin ansässigen grösseren Rudervereinen haben sich 14 zu einer engeren Vereinigung verbunden, die den Zweck hat, auf alle Weise für die Hebung und Ausbreitung des Rudersports zu wirken. Dies soll in erster Linie erreicht werden durch gemeinsame Fahrten auf dem Wasser, durch Vorträge allgemein bildender und fachlicher Art und so weiter.

Pferderennen.

— **Paris.** (Privattelegr. vom 11. April.) Baron Finot's Ardent gewann im 50 000 Fr.-Rennen den Prix du Président de la République.

Amateur-Photographie.

— **Weltausstellung in Paris 1900.** Wie die „Photogr. News“ meldet, wird ein riesengrosser, weiblicher Kopf zu sehen sein, der dadurch entstanden ist, dass die Photographien der schönsten Frauen der Welt zusammengestellt wurden.

Velomarder.

— Ein Unbekannter, zirka 27 Jahre alt, mittlerer Grösse, wurde am 28. März abhin per Velo in der Richtung gegen Abtwil, Kant. Aargau (von Ballwil aus) fahrend gesehen. Derselbe schien des Fahrens nicht ganz kundig zu sein; ist des Diebstahls eines Velos, System Schladitz, Fabriknummer 17,670, Pneumatik, Felgen schwarz angestrichen, Hinterradschutzblech repariert, im Werte von Fr. 320 (vide Luz. Fahndungsblatt, lf. Band, Art. 288), verdächtig. Eventuelle Nachrichten sind an das Polizeikommando Luzern zu richten.

— Entwendet in Basel vom 22.—23. März 1898 ab einem Hofraume ein Velociped (Imperator No. 9) mit Continental-Pneumatikrädern, abwärts gebogener Lenkstange, schwarz emailliertem Gestell, blanken Teilen, vernickelten Speichen, gleich hohen Rädern und der Fabriknummer 2109. Wert Fr. 350.—.

Ebendaselbst am 22. März, Abends aus der offenen Flur eines Wirtschaftslokales ein Velociped (Gladiator) mit Pneumatikrädern, aufwärts gebogener Lenkstange, 2 Laternenhaltern, durch die Lenkstange gehender Bremse und der Polizeinummer 2769, Wert Fr. 370.—.

— Haubert, aus London (alles angeblich), 28—30 Jahre alt, mittelgross, mit blonden Haaren und blondem Schnurr- und Kinnbärtchen, trägt goldenen Zwicker, schwarze, moderne Kleider, schwarzen Ueberzieher mit weissem Futter und weichen, schwarzen Filzhut, spricht englisch, etwas deutsch und gebrochen französisch, wird der betrüglichen Enthebung eines bereits neuen Velo — System Excelsior, mit Pneumatikreifen, ohne Schutzblech, die Lenkstange etwas abgebogen, mit Gummihandgriffen, gelbem Sattel, kleiner etwas rostigen Glocke, vernickelten Tangentspeichen, das Kurbelzahnrad und der Velorahmen schwarz emailliert, Wert Fr. 250. — — zum Nachteile des Ferdinand Birrer, Velohändler an der Hirschmattstrasse dahier, beklagt. Auf Beibringung der Maschine wird vom Dommifikaten eine Belohnung von Fr. 20. — ausgesetzt. Es wird um Bekanntgabe und Nachforschung bei Velohändlern, Trödlern, Pfand- und Leihanstalten und dergl., sowie im Falle Betretens um Verhaftung und Zuführung des Beklagten ans Statthalteramt Luzern ersucht. Luzern, den 4. April 1898. Polizeikommando.

— Am Montag 4. April Abends wurde vor einer Wirtschaft an der Utengasse ein Zweirad, Peugeot militaire 96, Polizeinummer 1812, Pneumatik, die Laterne links unten an der linken Gabel, schwarz emailliert, neue Glocke, gestohlen. Der Dieb musste das Zweirad, welches angeschlossen war, fortragen. Es ist der dritte Fall innerhalb 14 Tagen in Basel.

— **Richtigstellung.** In Nr. 7 unseres Blattes brachten wir eine Mitteilung unter der Spitzmarke „Versicherungswesen“ über die Einrichtungen der Versicherungsgesellschaft „Allianz“ in Berlin. In der betr. Notiz Zeile 5 soll es heissen: jährliche Prämie von 13 Fr., statt nur 3 Fr. Wir bitten in diesem Sinne zu berichtigen.

Letzte Nachrichten.

Paris, 12. Beim heutigen grossen Tandemrennen siegten im Finale Jacquelin-Morin über das italienische Tandempaar Pasini-Tomaselli. Cr.

Schachspalte.

Alle Mitteilungen für die Schachspalte sind direkt an die Redaktion U. Bachmann, Sek.-Lehrer, Badenerstr. 138, Zürich III zu richten.

Emanuel Lasker.

Seit etwa 14 Tagen macht der Weltschachmeister Emanuel Lasker eine Tournee durch die grösseren Städte der Schweiz, wobei er gelegentlich von den schweiz. Schachklubs arangierte Vorstellungen giebt, in denen er durch sein wunderbar durchdachtes Spiel alle Welt verblüfft. In Zürich, Bern, St. Gallen, überall hat er fast gleichzeitig mit etwa 20—24 Gegnern gespielt und in Zürich und Bern hat er nur je eine Partie verloren, die andern alle gewonnen.

E. Lasker.

Wir bringen vorstehend das nur schwer zu erlangende Bild des Weltschachmeisters. Lasker wurde im Jahre 1868 geboren, steht also jetzt im dreissigsten Lebensjahre. Seine ersten Erfolge als Schachspieler hat er schon vor 8 Jahren errungen. In den Jahren 1890 bis 1894 hielt er sich meistens in England und Amerika auf, wo er viele Siege erfocht. Im Jahre 1893 gewann er in einem englischen Meistertournier den ersten Preis und wurde dann, nachdem er den englischen Meister Blackburne im Einzelwettkampf geschlagen hatte, als Champion von England anerkannt. Im Jahre 1894 errang er den grössten Erfolg durch seinen Wettkampf mit Steinitz, dem er den Titel des „Weltmeister“ abgewann. Nach Europa zurückgekehrt, gewann Lasker im internationalen Tournier in Hastings (1895) den dritten Preis und im gleichen Jahre in dem von der Petersburger Schachgesellschaft veranstalteten Wettkampf zwischen den Siegern des vorerwähnten Turniers den ersten Preis.

Im Jahre 1896 war Lasker wieder erster Preisträger im internationalen Nürnberger-Turnier und schlug sodann im Winter 1896/97 in Moskau zum zweiten Mal den alten Meister Steinitz, der sich vergeblich bemühte, den ersten Rang in der Schachwelt zurück zu erobern. Seither hat sich Lasker von ernsteren Wettkämpfen zurückgezogen, um in Berlin seine in früheren Jahren begonnenen mathematischen Studien fortzuführen.

Mitteilungen.

Der Preis für die schönste Partie aus dem internationalen Schachturnier zu Davos vom 4.—7. Februar a. c. ist Herrn Eljaschoff für seine Partie gegen Herrn Dr. Karstens zuerkannt worden. Die Partie Dr. Karstens-Pasternak wurde vom Preisrichter, Hrn. Dr. Kahn in Mentone, als zweitschönste, die Partie Fahrni-Thomann als drittbeste bezeichnet.

Davos. In dem Winter-Clubturnier des Internationalen Schachclubs Davos, das nach der Spielstärke in 4 Klassen gespielt wurde, errang Dr. Karstens (1. Klasse) mit $15^1/_2$ Gewinnpunkten den 1. Preis, Dr. v. Rhoden (2. Klasse) mit $14^1/_2$ den zweiten, Redaktor Sack (1. Klasse) mit $13^1/_2$ den dritten. Grumbach (4. Klasse) mit 13 Gewinnpunkten den vierten Preis.

Zürich. Von den beiden für den Winter veranstalteten Turnieren der Schachgesellschaft gelangte nur das zweite Turnier zur Durchführung. Den ersten Preis erhielt Herr J. Spörndli, der somit zum Hauptturnierspieler vorrückt.

Briefkasten.

J. J. Bern und **Dr. v. R. Davos.** Besten Dank!

B. Winterthur. Sie haben Recht. In der Partie Dr. Meyer-Lasker soll die Bemerkung bezüglich Damentausch nicht Weiss, sondern Schwarz gelten. Wir finden das Spiel von Dr. Meyer ebenfalls tadellos.

Briefkasten der Redaction.

An Mehrere. Eine Anzahl Korrespondenzen musste verschoben werden, da sie zu spät eingelangt sind. Wir müssen aber dringend bitten, Manuscripte nur auf einer Seite zu beschreiben.

Auflösung des Preisrätsels in Nr. 9 des „Schweiz. Sportblattes“.

Marne
Aesculap
Gestrüpp
Gnu
Isis.

Maggi. — Suppe. — Maggisuppe.

Die ersten 8 richtigen Lösungen sandten ein:
Max Bolt-Bölsterli, Aussersihl.
M. Schaub, Basel.
Frl. Bachofen, Winterthur.
Dr. A. Ulrich, Königsfelden, mit Motto: „Ein Liebhaber von Maggisuppe“.
Alfr. Krähenbühl, p. Adr. ImObersteg & Cie., Basel.
A. Rellstab, Seestr., Enge.
Ulrich Farner, Redaktor, Enge, mit folgender Widmung:

Arithmogryph, du bist geschickt
In deinem Wesen, deinem Bau;
Doch hab' ich dich wohl aufgelöst
Zur Freude meiner Frau.
Mit **Marne** und mit **Aesculap,**
Gestrüpp und einem **Gnu,**
Und, dass das Altertum nicht fehl,
Die **Isis** noch dazu,
Ist wohl gelöst des Rätsels Sinn;
Das sieht man ohne Lupe;
Das ganze aber deutet uns
Die flotte **Maggi-Suppe**!

Ulrich Farner, Redaktor, Zürich-Enge.

Daemen-Schmid, Zürich IV, mit folgender Widmung:

An der Marne / Aesculap / Gestrüpp: kühlem Strande sucht im
ihn, wie das Gnu / trifft der Isis im fernen Lande, Strahlenblick.

— MAGGI-SUPPE. —

Ja, dich preisen Cherubim und Seraphinen; Hausfrau'n, Köchinnen im Chor;
Und mit „Hammond“-Schreibmaschinen schreibt in Zukunft Maggi nur!
Denn, wie „Maggi“ in der Suppe, herrschet „Hammond“ im Büro!
Dies entdeckte ohne Lupe: Daemen-Schmid in Zurigo!

An die genannten ist je eine Rolle Maggisuppen pr. Post abgegangen.

*) **Die Amerikaner** sind als praktische Leute bekannt. Bei dem am 1. April veranstalteten Wettfahren im Velodrom von Arizona wurde dem Sieger als Ehrenpreis statt eines mehr oder weniger ungeniessbaren Lorbeerkranzes eine mit den Farben des Clubs verzierte Guirlande aus Maggikapseln überreicht. Letztere sind auch bei den amerikanischen Sportsmen als anregendes und erquickendes Genussmittel sehr beliebt, sofern man sie, d. h. die Bouillonkapseln, mit heissem Wasser anrührt.

A. E.

Vereins-Chronik.

Armbrust-Schiessverein Affoltern b. Z. Ordentliche Monatsversammlung Samstag, den 16. April, abends $8^1/_2$ Uhr im Vereinslokal zur „Metzgerhalle“.

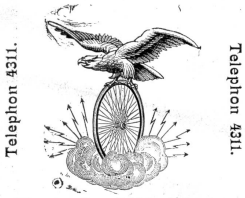
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet Der Vorstand.

Eidgenössischer Armbrust-Schützen-Verband. I. Sitzung der Statutenkommission Freitag, den 15. April 1898, abends 8 Uhr, im Restaurant Weiss, Glockengasse, Zürich I, und ersuchen wir die Verbandssektionen, ihre hiezu gewählten Mitglieder vollzählig abzuordnen. Der Wichtigkeit wegen hoffen wir auf zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

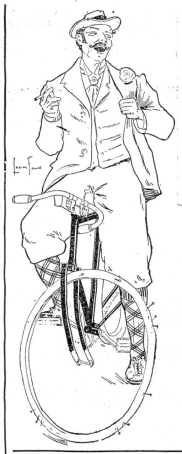
Der Centralvorstand.

Fridolin Binkert
March.-Tailleur
Löwenstrasse 9 Zürich Löwenstrasse 9
Spezialität in **Sportanzügen.**
Flotte und prompte Bedienung in allen Sportsfaçonen.
Es liegen bei mir stets die modernsten Muster zur gefl. Einsicht auf.

Adler-Fahrräder.
Generalvertretung:
Rudolf Leemann
Zürich-Selnau, Stockerstrasse 60
und **Langnau a. A.**



Erste Qualitäts-Marke
Ueber 7000 erste Preise und Meisterschaften.
Das Diplom von der Chicagoer Weltaustellungs-Jury über die Adler-Fahrräder enthält das Urteil: Ein in jeder Beziehung erstklassiges Fahrrad von sauberster Arbeit und feinstem Material, sowie einer Vollkommenheit der Ausführung, die nichts zu wünschen übrig lässt.
Reparaturwerkstätte, gründlichen **Fahrunterricht** 12
für Damen und Herren.
Nähmaschinen.



Ites Rennen — Ier Sieg.

Vionnet in **Genf,** Meisterschaftsfahrer der Schweiz, gewann das erste Strassenrennen dank dem

„Gaaolin“

Die guten Rennfahrer machen es wie die vorsichtigen Touristen!! Sie starten nicht mehr ohne Gaaolin, das einzige zuverlässige Dichtungsmittel.

Ein Flacon genügt für beide Luftreifen.

General-Depot:
H. Benz, Gerbergasse 48, **Basel.**

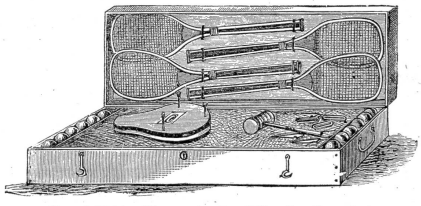
Allianz Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.
Spezial-Versicherung für Radfahrer.
Uebernahme der Haftpflicht gegenüber Drittpersonen bis auf **Franken 5000.**
Eventuell Versicherung für Sachbeschädigungen bis auf **Fr. 2000.**
Eventuell Versicherung gegen Diebstahl des Fahrrades und Abschluss einer Unfall-Versicherung für den Radfahrer selbst.
Telephon 4241 **Telephon 4241**
Prospekte u. Auskunft bei **Gebr. Denner,** Generalagentur, **Zürich.**

Unsere Modelle 98 sind fein ausgeführt
Bicyclettes Cosmos 98
haben **staubsichere, ölhaltende Lager.**
Fabrik in Biel.
COSMOS
Succ. **Genf 16 Boulevard Plainpalais.**

Für Sport treibende Damen.
Hugo Schindlers Patent-Büstenhalter + 6264
der einzige brauchbare Ersatz für das gesundheitsschädliche Corset.
Reform-Corset „Khiva“ D. R. G. M. 51133.
Für Damen, die sich gesundheitlich kleiden und doch dabei die gegenwärtige Mode berücksichtigen wollen.
Sport-Corset „Fesch“. D. R. G. M. 69676.
Das zweckentsprechendste Corset für sporttreibende Damen.
Preise Fr. 7, 10, 13. Bei Bestellungen genügt die Angabe von Brust- und Taillenweite.
Zu beziehen durch die Generalvertreter für die Schweiz:
Peters & Co., Alderstrasse 29, Zürich V.

Praktisch **Kleidsam**
unentbehrlich
für
Radfahrer und Touristen
sind die
Elastischen Stulpen
zum Schutze der Beinkleider
Patent C. F. Bally Söhne, Schönenwerd
Beste und eleganteste Schutzvorrichtung; sitzt perfekt und lässt sich rasch befestigen und entfernen.
Vorrätig in schwarz und farbig in allen grösseren
Velohandlungen & Chemiseriegeschäften.

Anglo-American
unterm Hotel National. T. A. Harrison. 91 Bahnhofstr.



Specialität: **Sport-Artikel** aller Art
aus dem berühmten Hause
Slazenger & Sons, London
Tennis-Racqueten
von Fr. 7.50 bis 45.— per Stück.
Tennisbälle . . . . . von Fr. 6.— das Dutzend
Tennispresse . . . . . „ „ 2.95 das Stück
Tennis-Mützen. **Tennisschuhe** etc.
Tennis- und Velo-Kleider nach Mass.
Reit-Gamaschen, fertig u. nach Mass, in Stoff u. Leder.

Firmen-Anzeigen.

(Wir bitten unsere Leser dringend, in allen vorkommenden Fällen nachstehende Firmen zu berücksichtigen.)

Zürich. Grand Café du Théâtre.
Hôtel Rehrle.
Vorzügliche Restauration.
Gute Küche.
— **BILLARD.** —

Zürich. **Hôtel du Jura.** J. Gugolz. Mitglied M. R. V. Z. Veloremise. Diner à Fr. 1. 20 und Fr. 1. 50. Zimmer à Fr. 1. 50 und Fr. 1. 75.

Zürich. **Café-Restaurant National,** 24 Rindermarkt 24. Vorzügliche Getränke. Feine Küche. Geräumige Vereinslokale.

Zürich. Café-Restaurant Continental
vis-à-vis dem Theater.
— Vereinslokal des V. C. Z. —

Oerlikon-Zürich.
Gasthof z. Sternen
Grosser Gesellschaftsaal. Radfahrerstation. Haltestation der elektr. Strassenbahn.
ff. Speisen und Getränke. Sorgf. Bedienung.

St. Gallen. E. Senn-Vuichard
Grosse Auswahl in
Sport-Tricots
Sport-Ausrüstungen
aller Art.

FLOBERTGEWEHRE, REVOLVER JAGDGEWEHRE, MUNITION IN ALLEN SORTEN. BILLIGE PREISE
höflich empfiehlt sich..
K. Scheifer Büchsenmacher ZÜRICH

Wyl, St. Gallen. ***J. Berliat,*** **Velohandlung**
Agentur der **Allianz Berlin.**
Versicherung gegen **Velo-Unfälle, Haftpflicht, Sachbeschädigung** und **Fahrraddiebstahl.**
Prospekt gratis und franko.

Zürich. Rudolf Fürrer,
Papierhandlung, Bureauartikel,
„Verbesserter Schapirograph“, bester und billigster **Vervielfältigungsapparat.** (Patent Nr. 6449). 54

Zürich. M. Hildebrand,
Froschaugasse 11 (z. Brünneli).
Spezialität in Resten, Kinderkleidchen, Schürzen, Blousen, Jupons etc.
Telephon.

E. A. Mæder, Velohandlung, **St. Gallen.**
Generalvertrieb des vorzüglich, automatisch wirkenden Dichtungsmittel
„ALECTO“
schliesst alle von Schuhnägeln, Nadelstichen etc. herrührenden Verletzungen der Pneumaticreifen von selbst, also ohne dass der Reifen aufgemacht werden muss. Zeugnisse über die Erfolge gratis. Wiederverkäufer für dieses praktische, jedem Pneumaticfahrer unentbehrliche Dichtungsmittel gesucht. Preis per Carton, enthaltend 2 Flaschen, Fr. 5.—.

Zürich. Restaurant Rheinhof
Linthescherstrasse 25
direkt am Bahnhof
hält sich den tit. ankommenden und abgehenden Sportsvereinen und einzelnen Mitgliedern aufs wärmste empfohlen. — Spezialität in besten **Landweinen.** Sehr gute und billige Küche. Amerikanisches Billard.
In Bezug auf anständige und billige Hotelunterkunft für herreisende Sportsmitglieder und ganzer Vereine stehe auf Anfragen jederzeit zu schriftlicher Auskunft gerne bereit.
Alphons Frey.

Rorschach. Hotel Bodan
Vereinslokal des V.-C. R.
Anerkannt gute Küche. Vorzügliche Getränke.
Veloremise.
Wilh. Holzhäuser, Bes.

Bern Hamberger & Lips
Bubenbergplatz 10.
Velo-Reparaturwerkstätte, Fahrschule. Alleinvertr. v. *Nauman, Humber, Columbia, Rochet.*

Billigste Möbelhalle
z. Brünneli
Joh. Binder, Froschaugasse 11, **Zürich.**

Betten mit Federzeug	Fr.	75
Bettladen	„	30
Ober-, Untermatratze mit Keil	„	36
Chiffonniere	„	42
Spiegelschrank	„	150
Kommoden	„	42
Waschkommoden	„	40
Waschtische, 2plätzig	„	27
Nachttische	„	9
Tische, Hartholz	„	19
Tische, Tannen	„	16
Sessel	„	4.50
Divan	„	45
Sofa	„	34

— Spiegel von Fr. 7, 12 und höher. — Garnituren in jeder Preislage.
Uebernahme ganzer Braut-Ausstattungen und Wohnungseinrichtungen.

Chronographen
Sekundenzähler
Velo-Uhren
mit Befestigung auf der Lenkstange
in Aluminium, 93 Gramm wiegend, liefert in bester Qualität mit mehrjähriger Garantie
Otto Wurz-Baumgartner
Uhrmacher Telephon.
Winterthur, Marktgasse 26.

Advokatur- & Inkassobureau
Hrch. Oggenfuss
2 Bahnhofplatz 2 Zürich Telephon 3358
Bekannte prompte und rasche Erledigung der Aufträge. 11

Zwei ausgezeichnete
Photographie-Apparate
zu niederst gestellten Preisen zu verkaufen. 13×18 und 12×16½ cm. Plattengrösse. Eventuell mit Zubehör.
Auskunft bei der Expedition.

Ein unentbehrlicher Hausschatz

M. K. L.

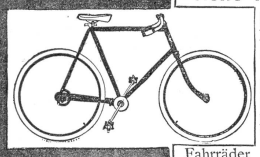
Meyers Konversations-Lexikon.
Fünfte, gänzlich neubearbeitete u. vermehrte Auflage.
Mehr als 147,100 Artikel und Verweisungen auf über 18,100 Seiten Text mit mehr als 10.500 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf 1088 Tafeln, darunter 164 Farbendrucktafeln und 286 selbständige Kartenbeilagen.
17 Bände in Halbleder gebunden zu je Fr. 13. 35.
Mit dieser fünften Auflage wird das in der gesamten Weltlitteratur einzig dastehende monumentale Werk, welche bereits eine Verbreitung von mehr als 700,000 Exemplaren gefunden hat, von neuem in jeder Hinsicht verbessert, vermehrt und verschönt geboten. Ein vollständiges *„Wörterbuch des menschlichen Wissens“,* umfasst es alles, was der Inbegriff der modernen Weltbildung erscheint. Es unterrichtet in allem, was Wissenschaft und Erfahrung zur menschlichen Kenntnis gebracht haben, und zwar mit Vollständigkeit spezieller Hand- und Lehrbücher, deren es eine ganze Bibliothek in sich vereinigt. Auf eine schöne, äussere Ausstattung ist die grösste Sorgfalt verwendet; Schrift, Druck und Papier entsprechen selbst den verwöhntesten Anforderungen, das Papier ist holzfrei und somit vor dem Vergilben geschützt.
Das Werk ist vollständig geliefert ohne Preisaufschlag gegen bequeme monatliche Abonnementszahlungen von mindestens 5 Fr., oder vierteljährlich mindestens 15 Fr., von
H. O. Sperling, Buchhandlung in **Zürich V.**
Hauptdebit von
Meyers Konversations-Lexikon für die Schweiz.
Spezialität: Lieferung guter Werke gegen bequeme Abonnements-Zahlungen ohne Preisaufschlag. 44

Ein Engros-Haus,
das sich die Generalagentur in Fahrrädern verschiedener Provenienzen gesichert hat, wünscht in der ganzen Schweiz Verkaufsstellen mit Consignationslager zu errichten. Offerten unter O 1707 Q an die Herren Haasenstein & Vogler in Basel.

Peugeot
9 **weltbekannt**
die beste Marke.

Ausstellung der 1898er Modelle
in
Zürich, Bahnhofstrasse 84.
Basel, Freiestrasse 73.
Bern, Speichergasse 39.
Luzern, Theaterplatz, Seidenhof 3 b.
Zofingen, Schenk, Schädeli & Cie.
Lenzburg, Jul. Mauch.
Genève, Place des Alpes et rue Gevray.
Lausanne, Avenue du Théâtre 3.
Sion, L. Pfefferlé-Boll.
Neuchâtel, Place d'Armes.
Fribourg, Place du Tilleul.
Bienne, J. Sigrist in Madretsch.
Generalvertreter für die Schweiz: **Joh. Badertscher, Zürich.**

Das
Eine reiche Auswahl



bieten jedem Kauflustigen die 13 verschiedenen Modelle der Columbia-, Hartford- u. Vedette-Fahrräder und ermöglichen es ihm, sowohl bezügl des Preises, wie auch der Ausstattung, resp. der Maass-Verhältnisse das für ihn Passende zu finden.

ketten-
lose
„Columbia“
ist das Fahrrad der Zukunft

British American Import House Zurich.

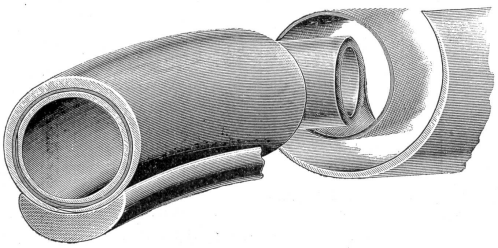
Velo-drom
Humber
Stampfenbachstrasse
unmittelbar hinter Hotel Central (35
Grösster und schönster
Tel. 2558 **Fahrsaal Zürichs** Tel. 2558
Trainier- und Lern-Apparate.
— Vorzügliche Lehrer. —

Spezial-Reparatur-Werkstätte
für englische und amerikanische Velos.

Sämtliche Ersatzteile auf Lager
„Columbia“-, „Hartford“-, Vedette-, Humber- und Rudge Whitworth-Velos.

Alleinvertretung
für die Kantone **Zürich, Luzern** und **St. Gallen**
Thos. F. Alton,
British-American Import-House
Luzern, Haldenstrasse, (gegenüber dem Kursaal).
Zürich, Doufurstrasse 5, (beim Stadttheater).

Neu! Neu!



Peter's Schlauchreifen
(Inner - Tube - Tyre)
Der Sicherste aller bis jetzt existierenden Systeme.
Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik **Louis Peter, Frankfurt a. M**
Generalvertretung & Fabriklager für die Schweiz:
E. HILL, Affoltern a. A.

98er Modell „SAURER“-Velos
sofort lieferbar.
Feinste, solideste Präcisions-Maschinen mit überraschend leichtem Gang.
8 verschiedene Modelle für jedes Körpergewicht passend.
Im Interesse jedes Reflektanten wende man sich
direkt an die Fabrik in Arbon oder deren Vertreter.
Fachmännische Reparaturen aller Systeme unter billigster Berechnung.
Alle Ausrüstungsartikel am Lager!
98er Kataloge gratis und franco.

Hercules-Fahrräder

sind eine Marke, die seit 13 Jahren ausschliesslich als alleinige Spezialität fabriziert werden, und
zählen
infolge dieser langjährigen Erfahrung
zu den besten
Maschinen der Gegenwart.
Nürnberger Velocipedfabrik Hercules
vormals CARL MARSCHÜTZ & Co., NÜRNBERG.
Generaldepot für die Schweiz:
Isy Marschütz, Zürich, Bärengasse 13.
Vertreter auf allen Plätzen.

Druck von JEAN FREY, Druckerei Merkur, Dianastr. 5 und 7, Zürich.